

Pressemitteilung

AZ: 0501

Organspende – ein lebenswichtiges Thema

Schwerin, d. 2. Juni 2017. Es ist kein einfaches Thema, denn es geht in letzter Konsequenz um Leben und Tod. „81 Prozent der Menschen in Deutschland stehen einer Organspende positiv gegenüber. Einen Organspendeausweis mit dem persönlichen Ja zu einer Spende im Fall des Falles haben aber nur 31 Prozent“, sagt Wolfgang Gagzow, der seine Zustimmung schon vor vielen Jahren gegeben und auf dem Kärtchen dokumentiert hat. Der Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern wirbt engagiert dafür, sich für eine Spende zu entscheiden.

Morgen, am 3. Juni, ist Tag der Organspende. Nicht nur in der Hauptveranstaltung in Erfurt wird morgen für die Organspende geworben und darüber informiert, sondern auch in vielen Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern. Obwohl Mecklenburg-Vorpommern regelmäßig an der Spitze der Bundesländer liegt, was die Bereitschaft zur Organspende betrifft, gibt es auch hier bei vielen Menschen Unsicherheiten bei diesem Thema und viele Fragen, wie etwa: Was bedeutete „Hirntod“? Kann man in jedem Alter Organspender sein? Gibt es Krankheiten, die eine Spende ausschließen? Wo werden potenzielle Spender registriert?

Wolfgang Gagzow: „Wir haben hier in unserem Bundesland ein seit Jahren gut funktionierendes Netzwerk, das sich für die Organspende engagiert. Dazu gehören die 27 Krankenhäuser, die für Organspenden und –transplantationen eingerichtet sind, die Krankenkassen, die Landesärztekammer und die Deutsche Stiftung Organtransplantation. Für die Spender und ihre Angehörigen ebenso wie für die Empfänger und auch die Ärzte und Pflegenden sind Handlungssicherheit und ein transparenter Prozess sehr wichtig. Dazu gehören neben einem umfassenden Leitfaden zahlreiche Unterstützungsangebote, Fachinformationen, Fortbildungen und Begleitung der Angehörigen. Im Jahr 2014 haben zudem bundesweit alle Entnahmekrankenhäuser speziell fortgebildete Transplantationsbeauftragte benannt. Auch auf diesem Sektor waren die Krankenhäuser dem Bundestrend weit voraus.“

Im vorigen Jahr wurden 25 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 100 Organe entnommen und transplantiert. Insgesamt erhielten 3000 Menschen in Deutschland durch eine Organspende die Chance auf ein längeres, neues Leben. Demgegenüber warten jedoch noch mehr als 10.000 Menschen in Deutschland auf ein Spenderorgan. Transplantiert werden in den deutschen Transplantationszentren Herz, Lunge, Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse und Dünndarm.

Wolfgang Gagzow: „Ein größeres Geschenk als eine Organspende kann man einem anderen Menschen nicht machen. Man schenkt ihm neue Lebensjahre!“

Hintergrund

Seit November 2012 gilt in Deutschland eine sogenannte Entscheidungslösung. Jeder Mensch ab 16 Jahren wird aufgefordert, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Seine Entscheidung – dafür oder auch dagegen – sollte im Organspendeausweis dokumentiert werden.

Den rechtlichen Rahmen für die Organspende setzt das Gesetz über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen und Geweben (Transplantationsgesetz, TPG).

Infotelefon Organspende

Das Infotelefon Organspende - 0800 90 40 400 - ist eine gemeinsame Einrichtung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der DSO. Hier werden gebührenfrei von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, Fragen rund um das Thema Organspende und Transplantation beantwortet. Es werden auch schriftliche Fragen unter infotelefon@organspende.de sowie auch Bestellungen von kostenlosem Informationsmaterial entgegengenommen und auf Wunsch Organspendeausweise versandt.

Kontakt: Sabine Krüger
Tel.: 0385/48529-0; info@kgmv.de